

[Pdf free] Die Winterchroniken von Heratia 1: Der Verfluchte

Die Winterchroniken von Heratia 1: Der Verfluchte

Von Cairiel Ari

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1366755 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-25Erscheinungsdatum: 2013-03-25File Name: B01A142LGU | File size: 31.Mb

Von Cairiel Ari : Die Winterchroniken von Heratia 1: Der Verfluchte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Winterchroniken von Heratia 1: Der Verfluchte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein gelungener Auftakt mit kleinen KinderkrankheitenVon Lizzy CurseDie junge Serrashil msste sich eigentlich dringend auf ihre Prfungen an der Hohen Schule der Magie in Jadestadt vorbereiten, doch ihr Leben wird gehrig durcheinander gewirbelt als sie beim Trainieren den Winterelf Carath im Schnee findet. Carath ist auf der Suche und muss sich entscheiden zwischen dem Richtigen und der Sache, die er am meisten liebt. Zudem gehen geheimnisvolle Dinge vor an der Hohen Schule und Serrashil schlittert frmlich in die Machenschaften, die sich durch die Schule ziehen,

hinein. Die ersten hundert Seiten des Buches vermögen zu fesseln. Cairiel hat wahrlich einen atmosphärischen Einstieg erschaffen, der es mir leicht machte, mich in die Winterwelt von Heratia einzufinden und die etwas chaotische Protagonistin ins Herz zu schließen. Carath hat mir von Anfang an gut gefallen. Die Geschichte an sich umfing mich mit ihrer Spannung und hat mich zu jeder Zeit gut unterhalten. Die Ideen, die Cairiel mit in die Geschichte eingebracht hat, fand ich zum Teil wirklich gelungen, wie z.B. die Idee von den Bumen, die Elfen wachsen lassen können, ohne jetzt zu viel vorweg nehmen zu wollen. Auch die meisten anderen Charaktere fand ich glaubhaft. Am besten unterhalten haben mich aber nicht die Hauptcharaktere, sondern Seran, einer der Gromeister an der Schule, der im weiteren Verlauf der Geschichte noch eine größere Rolle zu spielen hat. Nicht überzeugen konnte mich Serrashills Geliebter, da ich leider immer das Gefühl hatte er wäre ersetzbar gewesen. Noch eine kurze Bemerkung zu den Namen: Cairiel hat sehr viel Einfallsreichtum bewiesen bei ihrer Erfindung, da sie auch einem gewissen System folgen (gleiche Gegend, gleiche Endung usw.) - trotz allem waren sie für mich ungewohnt und ich musste bei den Nebencharakteren immer wieder darüber nachdenken, wer denn nun eigentlich gemeint war. Trotz aller Kritik fand ich das Buch sehr unterhaltsam und spannend. Cairiel hat ein wunderbar aufregendes Debüt mit *Der Verfluchte* abgeliefert, das durchaus zu begeistern verstand und das ich mit großer Freude gelesen habe. Ich freue mich schon sehr auf neue Geschichten aus Heratia, darauf neue Orte kennenzulernen und neue Abenteuer mit Serrashil und Carath zu erleben.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faszinierende Welt mit Liebe zum Detail
Von Gefühlstzerin
COVER / LAYOUT Als ich dieses Buch zum ersten Mal gesehen habe, dachte ich: Das ist wie für mich gemacht. Schnee auf dem Cover, Winter im Titel, Inhalt = Fantasy. Für einen Winter- und Fantasyliebhaber wie mich wirklich perfekt. Was mich etwas störte, war die Seitenzahl. Normalerweise lese ich gerne dicke Wälzer und dieses Buch hat nur 288 Seiten. Nachdem ich es gelesen habe, haben sich diese Bedenken jedoch aufgelöst. Das Layout ist gut gesetzt, die Schrift ist klein (aber toll zu lesen), was bedeutet, dass viel Text auf einer Seite zu finden ist und damit in Summe bestimmt genau so viel Inhalt, wie ein Buch mit 350 Seiten ergibt (sag ich jetzt einfach mal so ;-)). Man spricht die individuelle visuelle Note des Verlags, was ich toll finde.

INHALT Beim Joggen im Jadewald fällt Serrashil über einen verwundeten und ohnmächtigen Elf. Eigentlich hat sie keine Zeit für einen Verletzten, für eine Ablenkung, da die Jahresprüfungen der Hohen Schule kurz bevorstehen und ihr bertritt ins nächste Jahr auf der Kippe steht, doch sie kann ihn nicht einfach sich selbst verlassen. Wider Erwarten hilft ihr Seran, Gromeister der Gedankenmagie, den Verletzten in ein Zimmer zu bringen und aufzupflegen. Schließlich wird Serrashil vom Schulleiter offiziell als die Betreuerin von Carath (dem Winterelfen) bestimmt und muss mehr und mehr feststellen, dass die Begegnung mit dem Elfen in der Tat eine Menge in ihrem Leben und an der Hohen Schule durcheinander und an die Oberfläche bringt

...CHARAKTERE Die einzelnen Charaktere sind interessant, für meinen persönlichen Geschmack nur leider etwas zu wenig greifbar und distanziert. Sie besitzen jeder für sich eine individuelle Persönlichkeit, sind unterschiedlich und vielschichtig, jedoch fehlt mir die emotionale Komponente, die einen als Leser mit den Charakteren fühlen/leiden/empfinden oder sie sympathisch finden lässt. Hier hätte ich mir etwas mehr Tiefe gewünscht, ein bisschen mehr hinter die Fassade blicken. Besonders Carath (der Winterelf) blieb für mich sehr blass und wenig einzuschätzen. Ansonsten sind sie aber (wie erwähnt) allesamt interessant und ansprechend und passen genau in diese Geschichte. Die einzelnen Rassen/Kulturen und Hintergründe hat der Autor mit viel Liebe zum Detail erarbeitet das spricht man deutlich. Besonders toll fand/finde ich Seran, hinter dem (wie man am Ende erfährt) noch viel mehr steckt, als er zeigt oder nicht zeigt ;-).

UMSETZUNG Zu Beginn hatte ich etwas Schwierigkeiten in die Geschichte hineinzufinden, weil man doch recht ins kalte Wasser geworfen wird, nicht viele Informationen hat. Nach und nach hat sich das jedoch gegeben, es wurde geheimnisvoller aber auch klarer, mehr und mehr Neugierde kam auf, ich wurde voll und ganz in die Welt des Buches (und nach Heratia) gezogen und fühlte mich dort sehr wohl. Besonders der Schauplatz die Hohe Schule hat es mir angetan. (Irgendwie wünscht sich doch jeder irgendwann eine magische Schule besuchen, oder? ;-)) Die Unterkunft des Rektors/der Lehrer ist großartig und entlockt wundervolle Bilder und Empfindungen. überhaupt wird sehr viel Fokus auf die Orte/Umgebungen gelegt, sie werden lebendig und bildhaft beschrieben, sodass man sie sich toll vorstellen kann. Nachdem der Anfang sich viel Zeit lässt, wird das Tempo gegen Ende zu immer schneller. Hier wäre etwas mehr Zeit und Ausführlichkeit sicherlich gut gewesen, weil beim Showdown/den letzten Kapiteln wirklich viel auf einmal passiert und offenbart wird. Man hat das Gefühl ganz schnell gelaufen zu sein und dann abrupt stehen zu bleiben. Natürlich sorgen die (vielen) offenen Fragen dafür, dass man neugierig auf den zweiten Teil ist, jedoch bleibt man auch ein wenig konfus zurück. Dennoch ist der Cut gut gewählt/gesetzt. Es ist und bleibt sehr spannend, wie es von dort aus weitergeht.

FAZIT Mir hat *Der Verfluchte* Die Winterchroniken von Heratia 1 wirklich gut gefallen ich habe das Buch innerhalb von zwei Tagen auslesen müssen! Cairiel Ari hat eine faszinierende Welt voller Magie und Charakter(e) geschaffen, mich mit allen Sinnen dorthin mitgenommen, eintauchen und dort schnuppern lassen. Ich bin neugierig, wie es weitergeht und freue mich auf den zweiten Teil!

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. (Zu kurzer Besuch in Heratia, der sich trotzdem lohnt!
Von Carina
"Die Winterchroniken von Heratia 1: Der Verfluchte"
Seit einer Ewigkeit war ich sehr gespannt auf dieses Buch. Nachdem es gestern endlich in meiner Post war, war es am Abend schon ausgelesen. Auf mich macht das Buch einen positiven Eindruck. Inhalt: Die Studentin Serrashil versucht sich auf die Abschlussprüfungen zu konzentrieren, da sie diese schon einmal nicht geschafft hat. Allerdings kommt sie davon ab, als sie den Winterelfen Carath im Schnee findet und ihn an die Hohe Schule bringt. Dort ist eine

Intrige im Gange, die Serrashil nur erahnen kann und in die uralte Mchte samt ihren Konflikten hineinspielen. Von da an geht alles drunter und drüber, bis sich die Lage so sehr zuspitzt, dass es einen tragischen Höhepunkt gipfelt. Die Geschichte wird geradlinig erzählt. Hier liegt leider ein Schwachpunkt. Es geht (zu) schnell. Insbesondere ab der zweiten Hälfte des Buches berschlagen sich die Ereignisse, doch der Autor versumt es, dem Leser Zeit zum gewöhnen an die neuen Situationen zu geben. Das Ende verluft sehr schnell (wenn auch an geeigneter Stelle), doch es knnte schwer fallen ihm zu folgen. Die Emotionen des Lesers laufen Gefahr, auf der Strecke zu bleiben. Den Charakteren und der Welt bleibt wenig Raum, um sich zu entfalten- was nicht bedeutet, dass sich der Leser nicht in sie hineinversetzen kann (das funktioniert). Am besten lsst sich das mit einem Möbelstück vergleichen. Die Geschichte ist wie ein gut gearbeiteter, solider Schrank. Ohne Schnörkel. Für ein Fantasywerk, das in weiteren Teilen enden soll, ist es schade. Einige ruhigere Passagen (z.B. auf der Reise durch Heratia, die eben in drei Tagen auf einer Buchseite beendet ist) hätten dem ganzen mehr Tiefe verliehen. Die Geschichte an sich ist allerdings lesenswert und interessant. Heratia ist eine liebevoll ausgedachte Welt, die ihren Charme noch nicht gänzlich zeigen möchte. Der Autor verarbeitet zahlreiche und schöne Ideen von denen man gerne mehr lesen möchte! Charaktere: Die Charaktere sind gut gestaltet und können einen trotz des wenigen Platzes für sich gewinnen. Ein klein wenig blass bleiben sie zwar, aber das kann leicht verschmerzt werden. Sprache: Leider finden sich ein paar wenige Rechtschreibfehler darin. Beim Lesen fallen sie trotzdem nicht weiter unangenehm auf. Da dürfen sich die Charaktere auch gerne mal "anblikken" oder den "Rücken beugen" ;) Zusätzlich sind einige wiederholende Passagen enthalten über die sich aber leicht hinwegsehen lässt. Der Autor hat einen angenehm leicht zu lesenden Stil mit dem er Bilder entstehen lassen kann. Ein leicht trockener Humor verleiht dem Geschriebenen einen schönen Pep. Spannung/Stimmung: Mich konnte das Buch auf den ersten Seiten nicht packen. Dafür aber nach vielleicht einem Drittel. Von da an wurde es wirklich interessant und zum Ende hin echt spannend. Ich wollte das Buch nicht mehr aus der Hand legen. Das Ende kann sicherlich niemand so leicht voraussehen. Zudem bleiben so viele Fragen offen, dass es einen zweiten Teil geben muss. Titel: Ein wenig lang und sperrig, aber durchaus einprägsam. Er passt definitiv zum Buch. Cover: Bezieht sich absolut auf den Inhalt des Buches (was ich gut finde). Zudem ist es schön anzusehen. Fazit: Das Buch bietet kurzweilige Leseunterhaltung. Für schnelle Leser ist es in ein paar Stunden zu schaffen, langsamere brauchen vielleicht ein paar Tage. Inhaltlich hätte mehr daraus werden können. Stellenweise hatte ich das Gefühl, dass Passagen fehlen würden. Dem war aber nicht so. Der entscheidende Funke, der einen gänzlich einnimmt und in eine fremde Welt führt, wollte bei mir nicht recht rüber springen (obwohl er da war). Vielleicht lag es daran, dass ich Elfen, die eine zentrale Rolle spielen, wirklich gar nicht leiden kann. Grundstzlich mache ich um alle Bücher mit diesen Wesen einen Bogen ^^ Dennoch ist das Buch lesenswert. Ich werde mir den zweiten Teil auf jeden Fall zulegen, denn trotz aller Krize, hat es der Autor geschafft, dass ich wissen will, wie es denn nun weitergeht. Inhalt: 3,5/5 Charaktere: 4/5 Sprache: 3,5/5 Spannung/Stimmung: 4/5 Titel/Cover: 4,5/5 Fazit: 4/5 In Anbetracht dessen, dass es ein Debtroman ist, habe ich mich guten Gewissens für die 4 entschieden. Es lohnt sich auf jeden Fall einen Blick hinein zu werfen und es zu lesen!

Kurzbeschreibung "Er fühlte das verborgene Leben, die kleinen Tiere und Insekten, die sich tief im Erdboden oder unter der Rinde der Bäume vor dem Winter versteckten und schliefen. Aber das, wonach er sich so verzweifelt sehnte, fand er nicht. Sie war fort, genommen von einem Menschen. Tien, hatte der Mensch gesagt, er sollte für ihn tten. Dann erst würde er sie wiedersehen." Serrashil versucht verzweifelt, sich auf ihr Studium zu konzentrieren. Als sie im Schnee den verwaisten Carath findet, ist es aus mit ihrer Konzentration. Der Winterelf ist umgeben von Geheimnissen und auch an der Hohen Schule scheint etwas vor sich zu gehen, dem sie unbedingt auf den Grund gehen will. Koste es, was es wolle. Kurzbeschreibung "Er fühlte das verborgene Leben, die kleinen Tiere und Insekten, die sich tief im Erdboden oder unter der Rinde der Bäume vor dem Winter versteckten und schliefen. Aber das, wonach er sich so verzweifelt sehnte, fand er nicht. Sie war fort, genommen von einem Menschen. Tien, hatte der Mensch gesagt, er sollte für ihn tten. Dann erst würde er sie wiedersehen." Serrashil versucht verzweifelt, sich auf ihr Studium zu konzentrieren. Als sie im Schnee den verwaisten Carath findet, ist es aus mit ihrer Konzentration. Der Winterelf ist umgeben von Geheimnissen und auch an der Hohen Schule scheint etwas vor sich zu gehen, dem sie unbedingt auf den Grund gehen will. Koste es, was es wolle.